

Biografie
SILVIA JOST



Eichholzstrasse 29 Postfach 15
CH-3254 Messen
Telefon: +41 (0) 31 765 51 46
Mobil: +41 (0)78 805 55 98
E-Mail: sil.jost@jostundberger.ch
www.jostundberger.ch

Schauspiel-, Gesangs- und Tanzausbildung in Bern und Zürich
Nach ersten Anfängen an Berns Kellertheatern, am Ateliertheater und am Berner Stadttheater, sechs Jahre festes Engagement am Stadttheater St. Gallen.

Seit 1972 freischaffende Schauspielerin und Musicaldarstellerin an diversen Bühnen in Deutschland und der Schweiz, bei den Freilichtspielen Aarberg und Worb (**Klassezsämmekunft**, 2009), dem Landschaftstheater Ballenberg, Hoftheater und Theater Ueberland und in eigenen Produktionen (**Die alten Mädchen** von Kristina Lugn, 1999, zuletzt **Bankgeschichten**“, Premiere 22.12.2011/ Theater La Cappella Bern u.v.a.).

Mitwirkung in Filmen wie: **Die plötzliche Einsamkeit des Konrad Steiner** und **Der Chinese** von Kurt Gloor, **Schweizermacher** von Rolf Lyssi, **Die Auslieferung** oder der Fernsehfilm **Bis ds Läbe üs scheidet** von Peter von Gunten, **Tage des Zweifels** von Bernhard Giger, **Zwerge sprengen** von Christof Schertenleib oder im Fernsehfilm **Im Namen der Gerechtigkeit** von Stefan Jäger, in der Fernsehserie **Motel** u.s.w.

Radio DRS: Zahlreiche Hörspiele, Kindergeschichten und bei der Satiresendung **Kaktus** (bis 2006) u.a.

In den Siebzigerjahren Kabarett mit Hanns Dieter Hüsch, später mit Solo-Programmen unterwegs (**Kleine Frau, was nun? - Ein Hexclownagramm** und **Wat jestrichn is, kann nich durchfalln - Ein Abend mit Kurt Tucholsky**). Zwischen 2001 und 2003 Mitglied beim Ensemble „La Satire continue“ in Basel.

Dazwischen immer wieder Auftritte mit musikalisch-literarischen Programmen mit Tobias Morgestern, Regula Küffer, Kjell Keller, Barbara Jost, dem Trio Festivo oder der Camerata Bern u.a.

Tätigkeit als Sprecherin für diverse Fernseh- und Radiosendungen und der schweizerischen Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte Zürich.

Auf CD erhältlich:

Der Geiger nach dem Tod - Walliser Sagen in Hochdeutsch, **Dr Zang im Pfirsich** von Ernst Burren, **Ich bin Wind und du bist Feuer** - eine Annäherung an jüdische, christliche und islamische Mystik und **Das Leben ist gar nicht so. Es ist ganz anders**. Das Kurt Tucholsky Programm, **Der Hahn ist tot**, **Die Apothekerin** von Ingrid Noll und H.Ch. Andersen **Ds Meerjümpferli**, in der Dialektübersetzung von Christian Schmid-Adalbert.